



Der gestoppte Irma-Abriss wurde gestern wieder fortgesetzt.

Foto: Eisenmann

Irma: Der Abriss geht wieder weiter

Innenstadt Der Abriss an der Gebäuderuine Irma wird seit gestern wieder fortgesetzt. Auch die IG Pro wird wieder aktiv.

Bad Dürkheim. Investor Casim Ucucu hatte den Abriss am 19. Januar nach einer Besprechung mit dem Amt für Wasser- und Bodenschutz gestoppt, um abzuwarten, wie die weiteren Pläne für das Areal aussehen. Die Kreisbehörde hatte eine Offenlegung der Stillen Musel gefordert. Der Bauherr hat inzwischen erklärt, dass er sich an den Kosten einer Offenlegung, die von der Stadt durchgeführt werden muss, beteiligen würde. Seit gestern arbeitet der Abrissbagger nun wieder auf dem Gelände.

Die IG Pro Bad Dürkheim kündigte an, sich um die Architektur zu kümmern. Die Interessengemeinschaft, die 540 Unterschriften gegen die geplante Bebauung auf dem Abrissareal Irma gesammelt hat, will Beispiele von gelungener Architektur sammeln und sie dem Gemeinderat vorlegen.

In einem Rundschreiben an die Mitglieder und Unterstützer heißt es, dass wahrscheinlich die Stille Musel auf dem Baugelände renaturiert werden muss, dies wird von der IG Pro Bad Dürkheim begrüßt, „da damit die bisherige Planung wie die Größe der Baukörper und das Nutzungskonzept verändert werden müssen“. Durch die Diskussion um die Stille Musel würden aber die für die IG Pro Bad Dürkheim wichtigen Themen Architektur und Erhalt des Hindenburgparks in den Hintergrund gedrängt. Deshalb will sich die Interessengemeinschaft in der nächsten Zeit wieder verstärkt mit dem Thema Architektur befassen. Die IG will Beispiele zu aus ihrer Sicht gelungenen Architektur sammeln und ruft ihre Mitglieder auf, ihr Fotos von gelungenen Bauwerken zukommen zu lassen. Für März oder April ist eine zweite Unterstützerversammlung geplant, in der eine Auswahl von Projekten vorgestellt werden soll. Sie sollen mit den Unterstützern diskutiert werden und anschließend sollen sie dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit präsentiert werden. *hje*